

31. Wasserhygienetage, Bad Elster, 08. bis 10. Februar 2023

Bewertung und Schutz von Einzugsgebieten von Trinkwasserversorgungen (Umsetzung Art. 7 und 8 der EU-Trinkwasserrichtlinie)

Dr. Volker Mohaupt
ehem. UBA
Abteilung „Wasser und Boden“
Fachgebietsleiter „Binnengewässer“

Inhalt

- Regelungen der Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEzgV)
- Zusammenspiel mit Wasserrahmenrichtlinie

➤ Praxiserfahrung im Folgevortrag

Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEzgV)

- Stand: **Diskussionsentwurf**
- Umsetzung von Art. 7 + 8 der EU-Trinkw-RL
- Abgestimmt mit Trinkwasserverordnung -> siehe Vortrag Frau Mendel

Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEzgV) - Diskussionsentwurf

Abschnitt 1: Allgemeines

Zweck

- dient dem Schutz des Wassers in Einzugsgebieten von Entnahmestellen für die Trinkwassergewinnung (Einzugsgebiete) und der Verringerung des Umfangs der Aufbereitung von Trinkwasser.

Risikobasierter Ansatz

- **Betreiber** bewerten die Einzugsgebiete (Abschnitt 2)
- zuständige **Behörde** legt Risikomanagementmaßnahmen fest (Abschnitt 3)
- Zusammenarbeit, diverse Einzelregelungen, Verweise auf Infos aus WHG (WRRL, GwV, OGewV)

Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEzgV) - Diskussionsentwurf

Abschnitt 2: Bewertung der Einzugsgebiete (1)

Bestimmung und Beschreibung

- Abgrenzung (unterirdisch, oberirdisch, WSG)
- Flächennutzung, Belastungen (z.B. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen)

Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung

- Identifizierung von Gefährdungen
- Risikoabschätzung:
 - Analyse: Erfassung und Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikos
 - Bewertung: Vergleich und Priorisierung in Bezug auf die Trinkwassergewinnung

Bericht bis 12.Januar 2024

Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEzgV) - Diskussionsentwurf

Abschnitt 2: Bewertung der Einzugsgebiete (2)

Umfassende Untersuchung durch Betreiber

- Einmal in 6 Jahren
- Behörde legt nach Anhörung des Betreibers Umfang fest
- Übernahme von Ergebnissen der Behörden
- Parameter:
 - der TrinkwV
 - andere für menschl. Gesundheit gefährliche Parameter
 - Stoffe der Beobachtungsliste zur EU-Trinkw-RL
 - Mikrobiol. Parameter der TrinkwV
 - Stoffe der Anl. 2 der GwV
 - Stoffe der Anl. 8 (prioritäre) und 6 (flussgebietsspezifische) der OGewV
 - Im Rohwasser: Nicht relevante Metaboliten gemäß UBA-Liste

Bericht bis 12. Januar 2027 und danach alle 6 Jahre

Incl. Untersuchungsplan und selbst getroffener Risikomanagementmaßnahmen

Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEzgV) - Diskussionsentwurf

Abschnitt 2: Bewertung der Einzugsgebiete (3)

Wiederkehrende Untersuchungen durch Betreiber

- Gemäß identifizierter Gefährdungen, Ursachensuche, Schwankungen, Trends, ...
- Übernahme von Ergebnissen der Behörden
- Untersuchungsplan:
 - Vorschläge des Betreibers
 - Behörde legt ihn fest und passt ihn regelmäßig an
- Behörde stellt Überwachung sicher, wenn sie dem Betreiber Streichung oder seltenere Überwachung erlaubt

Datenübergabe bis 1. April des Folgejahres

unverzüglich bei hohen Konzentrationen oder Schadensereignissen

Unterrichtungspflicht der Behörde

- Ergebnisse der behördlichen Überwachung nach GwV und OGewV im Einzugsgebiet

Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEzgV) - Diskussionsentwurf

Abschnitt 3: Risikomanagement

Maßnahmen der Behörde (ggf. auf Vorschlag des Betreibers)

- Zusätzlich zum Maßnahmenprogramm zur WRRL nach § 82 WHG, wenn zu Sicherung der Wasserqualität oder Verringerung des Aufbereitungsaufwands erforderlich
- Sicherstellung einer angemessenen Untersuchung durch den Betreiber, soweit nicht in den Programmen nach OGewV und GwV oder durch die Behörde selbst
- Prüfung WSG
- Schließen ein: weitergehende Abwasserreinigung, Alarmsysteme
- Maßnahmen können in WRRL-Programme aufgenommen werden
- Maßnahmen können jederzeit angeordnet werden
- Betreiber soll selbst handeln und Behörde informieren

Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEzgV) - Diskussionsentwurf

Abschnitt 4: Sonstiges

Stoffe der Beobachtungsliste zur EU-Trinkw-RL

- Behörde legt Maßnahmen fest, wenn Leitwerte überschritten werden

Unterrichtung des Bundes durch die Länder

- Länder übermitteln dem BMUV Informationen aus o.g. Berichten

Zusammenspiel mit der Wasserrahmenrichtlinie: Was können Sie von den Umweltbehörden erwarten?

DER ZUSTAND DER GEWÄSSER 2021

Zustand des Grundwassers

Grundwasserkörper (GWK) 1.291

[ø 284 km²]

MST Grundwasserchemie: 7900

MST Grundwassermenge: 7700



Quelle: Jörg Rechenberg/UBA

Grundwasserkörper zur EG-WRRL in Deutschland 2021



- tiefe Grundwasserkörper
- oberflächennaher Grundwasserkörper

Messstellen im Grundwasser in Deutschland



- Grundwassermessstellen

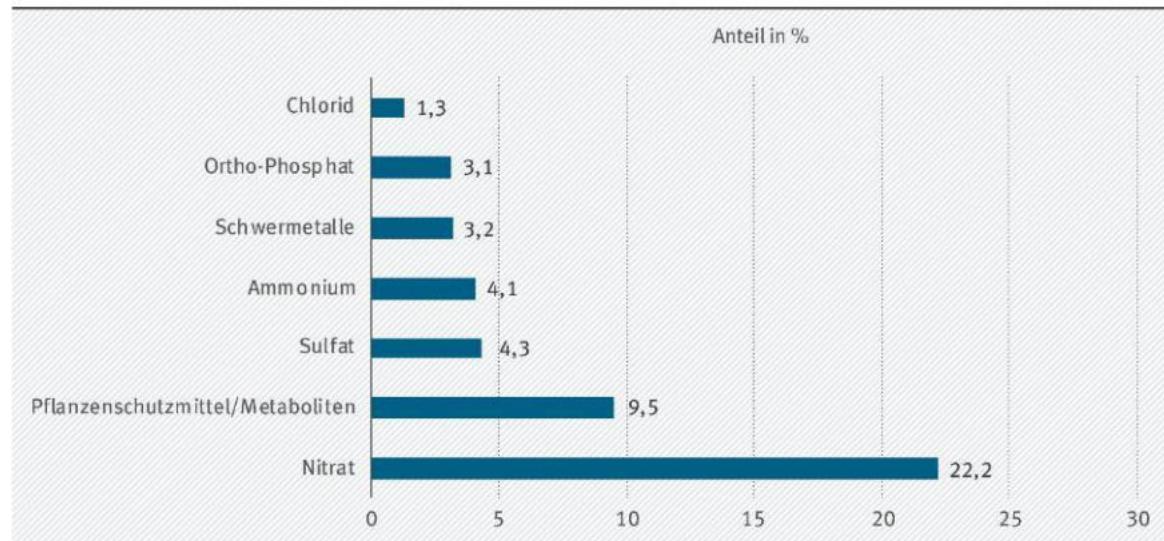
Chemischer Zustand des Grundwassers

Ziele der WRRL erreicht:

- ▶ 67 % der GWK im guten chem. Zustand
- ▶ 2015: 64 % - geringfügige Verbesserung

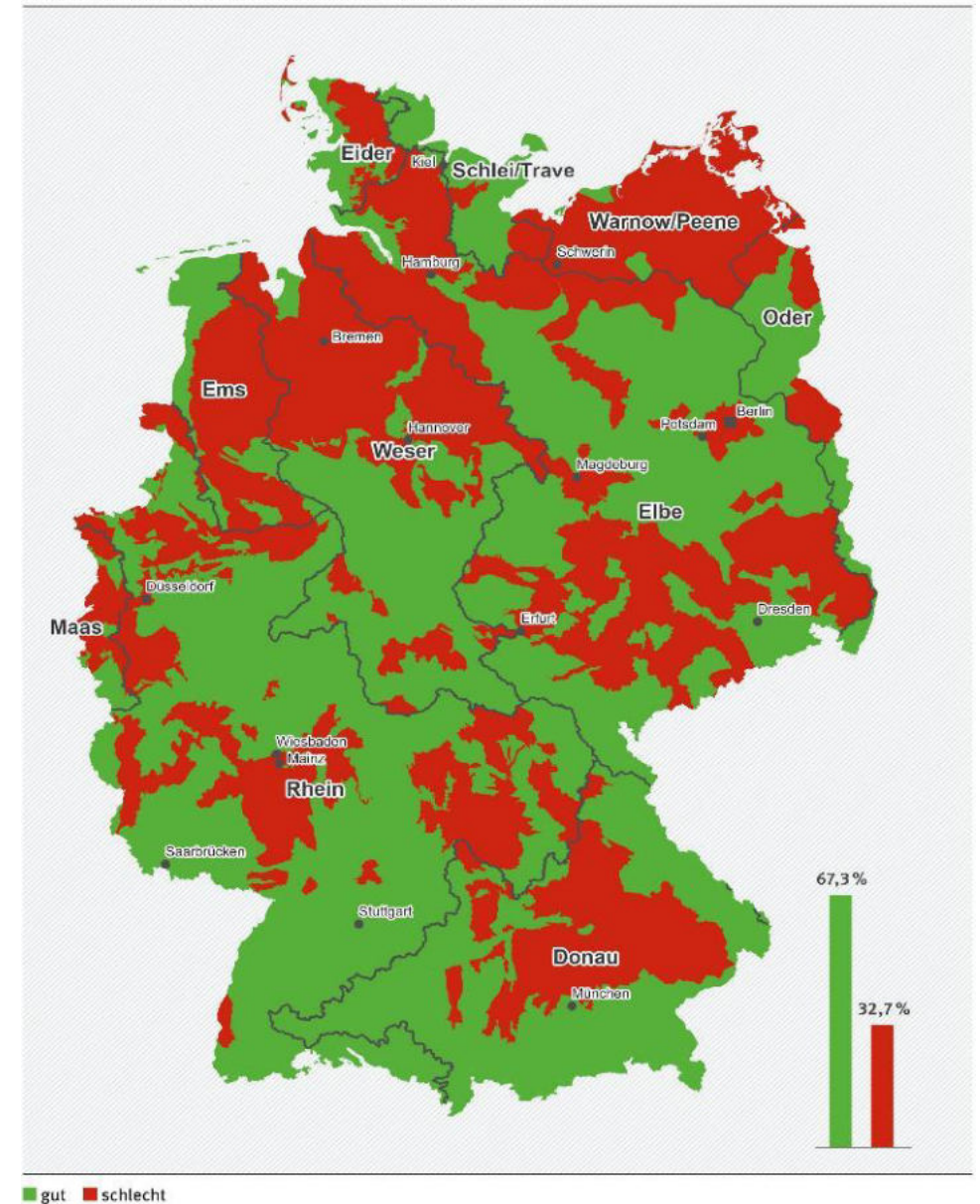
Zielverfehlungen durch:

Anteil Stoff/Stoffgruppe, die zu einem schlechten chemischen Zustand der Grundwasserkörper führen



Fachdaten: WasserBlick/BfG & Zuständige Behörden der Länder, Stand 29.03.2022; Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

Chemischer Zustand der Grundwasserkörper in Deutschland, 2021



Geobasisdaten: GeoBasis-DE | IHK 2015
Fachdaten: WasserBlick/BfG & Zuständige Behörden der Länder, 29.03.2022
Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

Zustand der Oberflächengewässer

Flüsse

8.925 Wasserkörper [137.030 km]

Seen

738 Wasserkörper [2.423 km²]

Übergangsgewässer

5 Wasserkörper [834 km²]

Küstengewässer

72 Wasserkörper [14.450 km²]



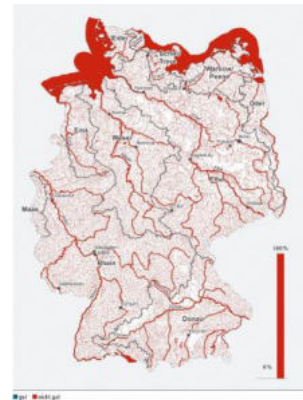
© Umweltbundesamt (2022), <https://www.gisdata.de/bf-i>

Geobasisdaten: GeoBasis-DE / BKG 2015
Fachdaten: WasserBlick/BfG & Zuständige Behörden der Länder, Stand 29.03.2022
Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

Überwachung des Gewässerzustands an mehr als
20.000 Messstellen in den Oberflächengewässern

Chemischer Zustand der Oberflächengewässer

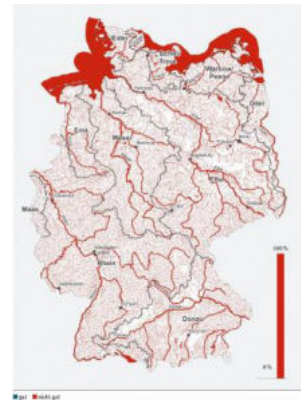
- Kein Gewässer erreicht einen guten chemischen Zustand
- Zielverfehlung durch ubiquitäre Stoffe -
Quecksilber aus der atmosphärischen Deposition
und Flammschutzmittel



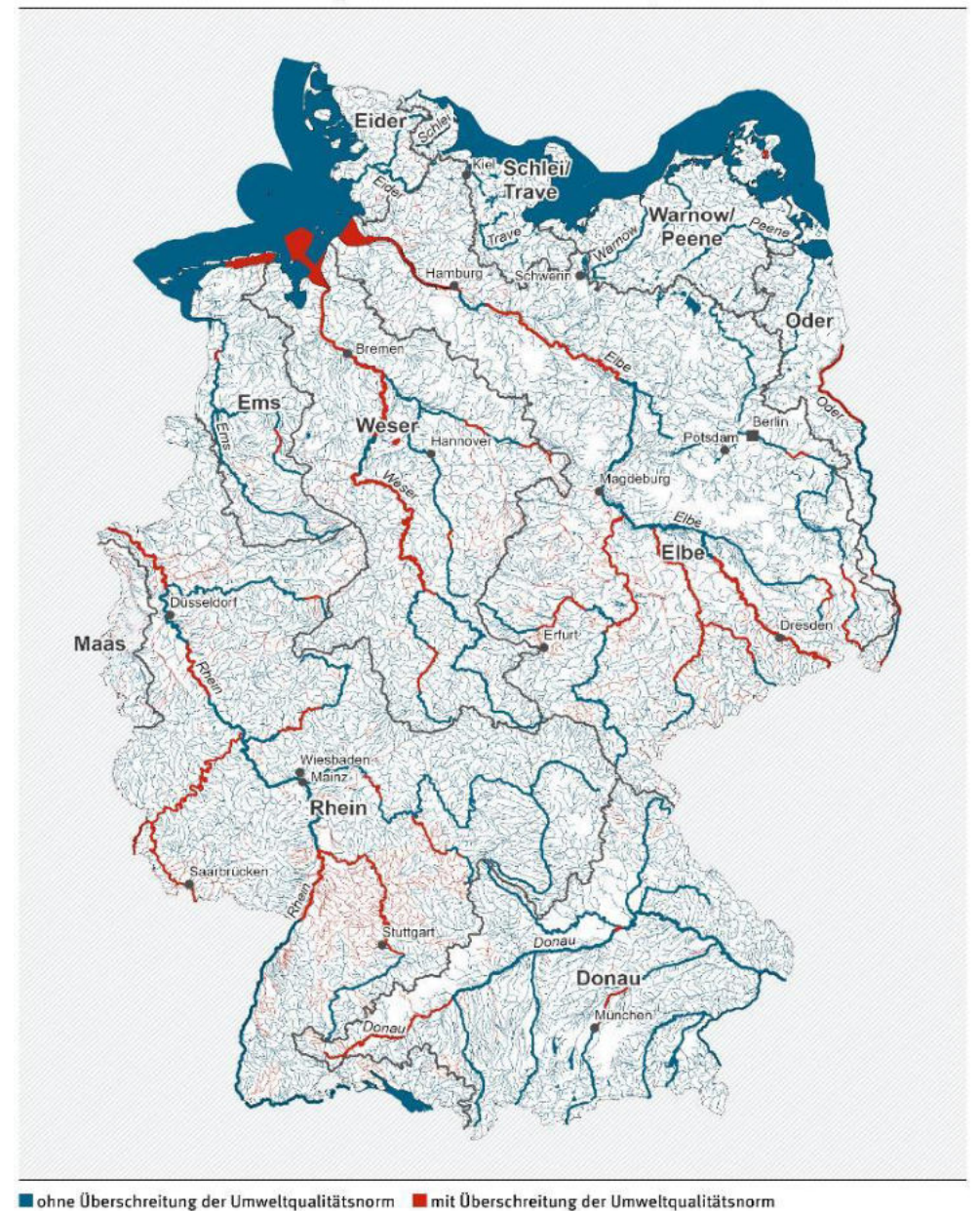
Geobasisdaten: GeoBasis-DE / BKG 2015; Fachdaten: WasserBlick/BfG & Zuständige Behörden der Länder, Stand 29.03.2022; Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

Chemischer Zustand der Oberflächengewässer

- Kein Gewässer erreicht einen guten chemischen Zustand
- Zielverfehlung durch ubiquitäre Stoffe - Quecksilber aus der atmosphärischen Deposition und Flammschutzmittel
- Ohne Berücksichtigung der ubiquitären Stoffe: Überschreitung der Umweltqualitätsnorm (UQN, Grenzwert) an 16 % der Messstellen
 - OGewV, Anlage 8; Novellierung gemäß EU-UQN-RL



Chemischer Zustand der Oberflächengewässer in Deutschland – ohne ubiquitäre Stoffe, 2021



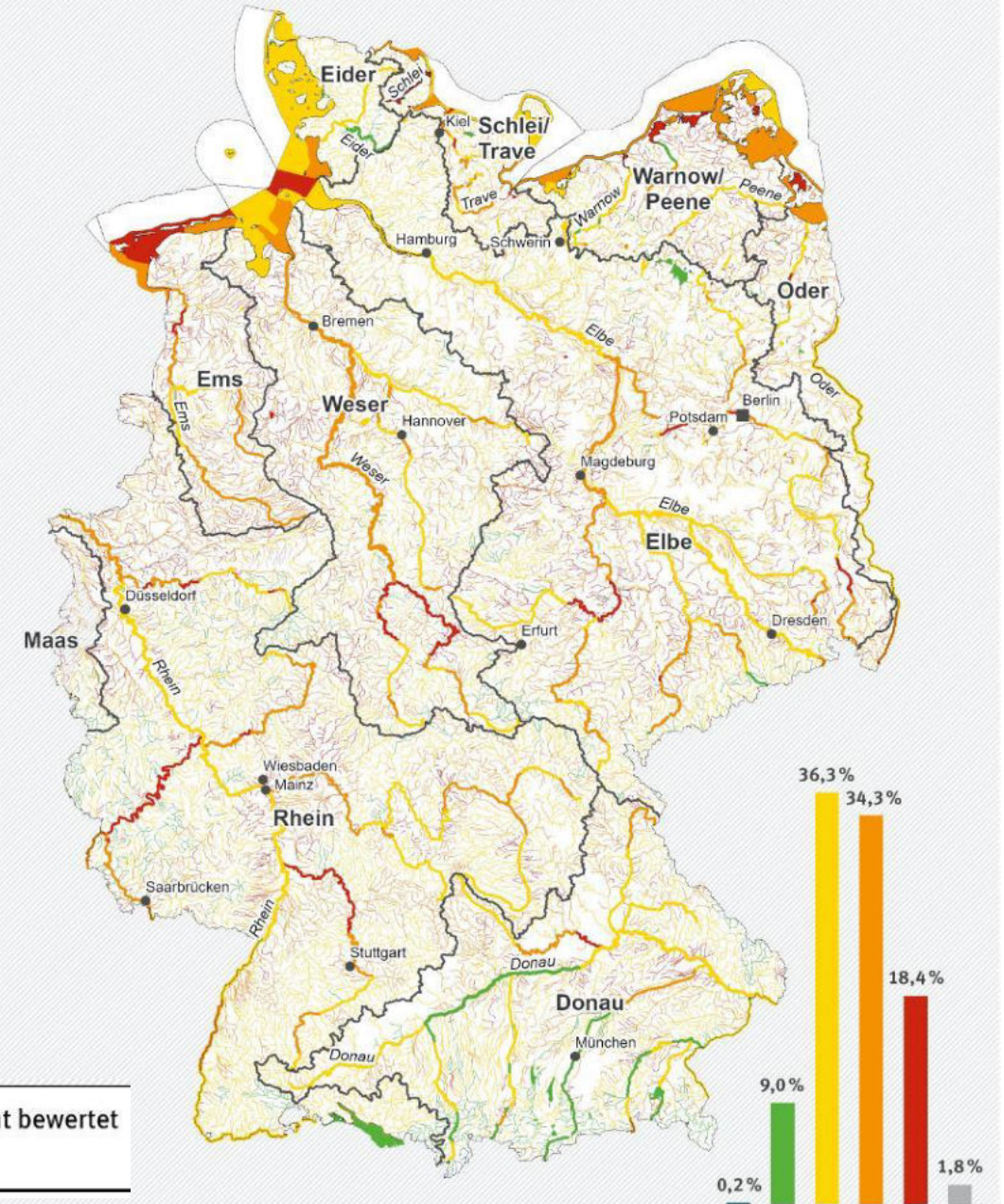
Ökologischer Zustand der Oberflächengewässer

- Mehr als 90 % der Gewässer verfehlen die Ziele gemäß WRRL; 9,2 % erreichen einen sehr guten oder guten ökologischen Zustand.
- 2015: 8,1 % - geringfügige Verbesserung um 1,1 %

Zielverfehlung durch

- Veränderte Lebensräume (Verbau)
- Zu hohe Nähr- und Schadstoffeinträge durch Landwirtschaft, Kommunen und Industrie
- Schadstoffe: OGewV, Anlage 6
Novellierung nach EU-UQN-RL

■ sehr gut ■ gut ■ mäßig ■ unbefriedigend ■ schlecht ■ nicht bewertet
□ keine Bewertung des ökologischen Zustands erforderlich



Geobasisdaten: GeoBasis-DE / BKG 2015; Fachdaten: WasserBlick/BfG & Zuständige Behörden der Länder, Stand 29.03.2022; Bearbeitung: Umweltbundesamt, Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)

Oberflächengewässer: Stoffe mit Normüberschreitungen

- Prioritäre Stoffe (OGewV, Anlage 8)
(In Klammern Anzahl von insgesamt 9740 Wasserkörpern):
Quecksilber (überall); Bromierte Diphenylether (sehr oft)
PFOS (400); PAK (328), darunter Fluoranthen (227); Heptachlor (224);
Cadmium (186); Nickel (137); Blei (118); Tributylzinn (119); DEHP (25)
- Flussgebietsrelevante Schadstoffe (OGewV, Anlage 6,
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/wasser/fluesse/zustand>):
Metalle: Zink, Kupfer, Arsen,
weitere PAK,
Pestizide: Imidachloprid, Cypermethrin, Nicosulfuron, Flufenacet, 16 weitere Pestizide
- Arzneimittel werden erst mit Novelle geregelt

Gewässer in Deutschland 2021

- Auswertung und Zusammenführung der Ergebnisse für Deutschland durch UBA und BMUV
- **Neben Zustand auch: Belastungen und Maßnahmen**
- In Zusammenarbeit mit Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser
- Datengrundlagen: Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme, WasserBLICK – Bundesanstalt für Gewässerkunde
- Enthält alle Karten und Grafiken dieses Vortrags

BMUV/UBA 2022. Die Wasserrahmenrichtlinie – Gewässer in Deutschland 2021. Fortschritte und Herausforderungen. Bonn, Dessau

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/die-wasserrahmenrichtlinie-gewaesser-in-deutschland>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Volker Mohaupt

mit

Anne-Barbara Walter, Dr. Jörg Rechenberg, Dr. Jeanette Völker, Falk Hilliges, Stephan Naumann